

Energie

Corona-Wirtschaftsloch mit Investitionen in die Klimawende stopfen, verhindert die Klimakrise und schafft nachhaltig Arbeitsplätze

„Die Coronakrise zeigt, wie wichtig es ist, auf die Wissenschaft zu hören und frühzeitig entschlossen zu handeln. Gleiches gilt für die Klimakrise. Doch im Gegensatz zur Corona-Pandemie ist die Ursache der Klimakrise seit langem bekannt: Die Verbrennung fossiler Energieträger treibt den CO₂-Ausstoß in der Atmosphäre in gefährliche Höhen und damit die Erderhitzung an. Dabei sind die wirksamen Alternativen längst entwickelt: Erneuerbare Energien stehen in großer Technologiebreite wettbewerbsfähig und flexibel einsetzbar zur Verfügung und liefern zuverlässig sauberen Strom, Wärme und Treibstoffe. Windenergie und Photovoltaik sind heute günstiger als Kohle- und Atomenergie“, betont Dr. Simone Peter, Präsidentin des Bundesverbands Erneuerbare Energie

WESENTLICHE
ERKENNTNISSE



GLOBALER AUSBLICK ERNEUERBARE ENERGIEN: ENERGIEWENDE 2050

- Die durch die Coronavirus-Pandemie (COVID-19) ausgelöste gesundheitliche, humanitäre, soziale und wirtschaftliche Krise erfordert eine entschlossene, umfassende Reaktion die von geeigneten sozialen und wirtschaftlichen Maßnahmen geleitet wird. Einerseits müssen Regierungen über Optionen zur Ankurbelung ihrer Wirtschaft nachdenken, andererseits müssen sie weiterhin Nachhaltigkeit gewährleisten, die Widerstandsfähigkeit stärken und gleichzeitig die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen verbessern. Ein schnellerer Weg zur Erreichung der globalen Klimaziele durch die Dekarbonisierung unserer Gesellschaft ist nach wie vor nötig.

Was eine Energiewende wirtschaftlich bewirkt, wie sie ein nachhaltiger Jobmotor sein kann, lesen Sie hier in der Zusammenfassung. **KLICKEN Sie einfach auf das Bild und das Pdf öffnet sich**

„Auch für die Klimakrise gilt die Devise ‚Flatten the Curve‘, um die Folgen der Erderhitzung beherrschbar zu machen und zu begrenzen. Deshalb braucht es jetzt den schnellen Ausstieg aus fossilen Energieträgern und den konsequenten Umstieg auf Erneuerbare Energien. Sie gehören ins Zentrum jeder Klima- und Industriestrategie, denn die überwiegend dezentrale Erzeugung schafft enorme Wertschöpfung vor Ort, sichert Innovation und ermöglicht eine weltumspannend nachhaltige Energieversorgung. Gerade erst hat ein Report der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energie (IRENA) gezeigt, dass die Umstellung auf Erneuerbare Energien global die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich Erneuerbarer Energien bis 2050 auf 42 Millionen nahezu vervierfachen würde und die Kosten eines Erneuerbaren Energiesystems vermehrt unter den langfristigen Kosten der konventionellen Energieerzeugung liegen.“

Solarbranche Investitionssicherheit geben und als Jobmotor nutzen.

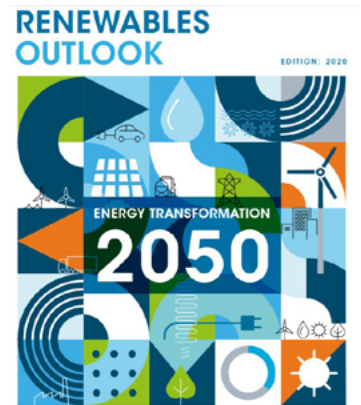
Der dringend nötige Ausbau Erneuerbarer Energien darf nicht länger durch Bremsen und Deckel gehemmt werden. Für Windenergie an Land bedarf es Flächen und Genehmigungen statt pauschaler Abstandsregelungen. Hindernisse wie der Ausbaudeckel für Photovoltaik müssen abgeschafft und auch die Bremsen für flexibilisierte Bioenergie und Offshore-Wind endlich gelöst werden. „Es ist völlig unverständlich, dass der Wirtschaftsausschuss des Bundestags den Gesetzentwurf des Bundesrats zur Streichung des Solardeckels in letzte Woche von der Tagesordnung genommen hat und damit eine weitere Chance verpasste, der Solarbranche Investitionssicherheit zu geben und sie als Jobmotor zu nutzen. Statt mitten in der jetzigen Wirtschaftskrise Investitionen zu ermöglichen, wird weiter blockiert“, so Peter. Die geplanten Investitions- und Konjunkturpakete im Zuge der Bewältigung der Coronakrise müssten nachhaltig zukunftsfest gestaltet werden.

„Staatlichen Investitionshilfen stellen Weichen, die über Jahrzehnte die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bestimmen. Deshalb muss jetzt die Basis für die Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele 2030 und 2050 gelegt werden. Nutzen wir die Krise, um unsere Wirtschaft innovationsstark ökologisch zu modernisieren, die Klimakrise abzumildern und unseren Industriestandort zukunftsicher aufzustellen!“

Red.

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

Als Dachverband der Erneuerbare-Energien-Branche in Deutschland bündelt der BEE die Interessen von 55 Verbänden und Unternehmen aus den Branchen der Wind-, Bio- und Solarenergie sowie der Geothermie und Wasserkraft. Wir vertreten auf diese Weise 30 000 Einzelmitglieder, darunter mehr als 5 000 Unternehmen, 316 000 Arbeitsplätze und mehr als 3 Millionen Kraftwerksbetreiber. Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energie in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr.



Der Report der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energie (IRENA) zeigt mit vielen Grafiken im Weltvergleich, wie sie die Märkte durch eine nachhaltige Energiewende entwickeln, wie sie ein nachhaltiger Jobmotor sein kann. **KLICKEN Sie einfach auf das Bild und das Pdf öffnet sich**

Wir zeigen Sie von Ihren

besten

Seiten.

Image-Kommunikation,
Mietermagazine,
Geschäftsberichte, Exposés, Webmagazine

stolp+friends
Immobilienmarketing
seit 1989

Fon 0541 800493-0 | www.stolpundfriends.de